



FUNDACIÓN ESTRELLAS EN LA CALLE

Acompañando Cambios con Compromiso

Newsletter Nro. 3 Septiembre – Diciembre 2019

Einleitung:

Das Jahr 2019 war ein Jahr voller Veränderungen innerhalb der Fundación Sterne auf den Straßen Boliviens und das Jahr 2020 erwartet uns mit neuen Herausforderungen. Wir sind bereit, uns diesen zu stellen. Dank Ihrer stetigen Unterstützung können wir weiterhin für die Bedürftigen arbeiten, wir können weiterhin den Traum vieler Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien erfüllen, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, und wir können die Menschen weiterhin motivieren, sich zum Besseren hin zu verändern. Es ist keine leichte Aufgabe und wir wissen, dass das kommende Jahr schwieriger werden wird, aber wir haben die Kraft, die Fähigkeit und die Hoffnung, dass sich mit Gottes Segen alles zum Guten hin entwickelt.

Wir wünschen uns, dass während der Weihnachts- und Neujahrstage, an denen wir die Geburt unseres Herrn feiern und unsere Ziele und Zwecke erneuern, in unserem Herzen der Wunsch nach Solidarität und Nächstenliebe neu entfacht wird.

Möge Gott uns bei unserer Arbeit und in den Projekten zum guten Zweck segnen. Möge Ruhe, Liebe und kein Mangel an Gesundheit und Arbeit in unseren Häusern vorherrschen. Es ist unser aufrichtiger Wunsch. Wir wünschen Ihnen ein frohes und erfolgreiches Jahr 2020!

Das Team von Sterne auf den Straßen Boliviens aus Cochabamba

Unsere Neuigkeiten:

Im Oktober haben wir unsere erste Dinnershow abgehalten. Es war eine neue Erfahrung an der Seite des IGLA-Gastronomieinstituts, das uns bei der Durchführung der Veranstaltung geholfen hat. Wir hielten das Ganze in der „La Noria“ Eventhalle ab, die uns seit mehreren Jahren bedingungslos bei unseren Veranstaltungen wie den Abendessen und Konzerten unterstützt, die wir abhalten, um zusätzliche Spendengelder zu sammeln. An diesem Anlass nahm der ehrenwerte Interimsbürgermeister von Cochabamba teil, der die Stiftung zu ihrer Arbeit beglückwünschte und sich dazu verpflichtete, uns in der verbleibenden Zeit, innerhalb seiner Möglichkeiten, wo auch immer zu unterstützen.

Kurz danach haben wir gesammelt die Geburtstage all derjenigen gefeiert, die in den letzten drei Monaten lagen. Dabei konnten wir uns versammeln sowie näher zusammenrücken, was uns dabei hilft, eine bessere Arbeitsbeziehung zueinander aufzubauen und damit letztlich eine bessere Leistung als Team zu erzielen.

Die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Projekts veranstalteten ihr Kunstfestival im OTB von Cerro Verde, wo sie ihre Talente und die Arbeit der Erzieher demonstrierten. Wir bedanken uns für die Unterstützung ihrer Eltern und Erziehungsberechtigten.

Wir haben zudem mit dem Orchestermusik-Projekt begonnen, bei dem die Kinder und Jugendlichen des Projekts Fenix zusammen mit Studenten der Universidad Mayor de San Simón in diesen wenigen Monaten ihr Talent entdecken und entwickeln konnten. In den ersten Januartagen hatten sie bereits ihre erste Aufführung. Zu diesem Zweck wurden Musikinstrumente gekauft und 3 Musiker ausfindig gemacht, die den Kindern und Jugendlichen beigebracht haben, Noten zu lesen und Streichinstrumente wie Violine, Bratsche und Cello zu spielen.

Mit dem Ende des Jahres 2019 endet die Unterstützung durch MariMarina, die uns seit 6 Jahren bei dem Projekt Coyera - Wiñana unterstützten. Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und die Lernerfahrungen bedanken, die uns die Zusammenarbeit mit dem Verein KIPU ermöglicht haben. In derselben Weise haben wir auch unsere Arbeit mit KNH beendet, die das Projekt Fenix ein Jahr lang unterstützt haben. Wir bedanken uns bei unseren Spendern für das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit gesetzt haben.



Projekt Fénix:

Im Saal der Jugendlichen haben wir neben der Realisierung ihrer Lebensprojekte mit der Technik der Sprüh- und Pastellstifte in der Malerei gearbeitet.



Eine der Aktivitäten zur Entwicklung visuell-räumlicher Intelligenz, die die Jungen und Mädchen am meisten mochten, ist eine spezielle Maltechnik, bei der man Luftballons benutzt. Diese Technik ermöglicht es insbesondere, sehr auffällige Formen zu gestalten, beispielsweise einen Baum, der seine Zweige samt Ästen während des Größerwerdens entfaltet. Die Kinder nahmen an der Aktivität mit großem Interesse teil. Sie erforschten so eine andere Art zu malen und lernten zugleich eine Aktivität kennen, bei der man durch seine Kreativität neue Darstellungsformen entdecken kann.

Im psychologischen Bereich gab es individuelle Interventionen mit den Eltern mit dem Ziel, bestimmte Probleme zu behandeln, die sich sowohl auf die emotionale als auch auf die familiäre Situation der Kinder und Jugendlichen auswirken.



Mit diesen individuellen Interventionen konnte erreicht werden, dass insbesondere in Konfliktsituationen die Emotionen der Kinder und Jugendlichen besser unter Kontrolle blieben. In einigen Fällen befinden sich die Kinder in einem langen Prozess, ihr Verhalten sowie ihre emotionale Situation zu verbessern.



Im Saal der Kinder wurden die verschiedenen Aktivitäten im Bildungsbereich fortgeführt, dazu gab es neues Material zur frühkindlichen Stimulation. In den letzten Tagen vor Weihnachten haben die Kinder Weihnachtskarten gebastelt.

Im sozialen Bereich wurden Anreize für die besten Schüler des Projekts gesetzt, um ihre Leistung und Leistungsfähigkeit im Bildungsbereich zu würdigen.



Die Weihnachtsfeier fand mit dem gesamten Projekt statt, also den Erziehern, Kindern, Jugendliche sowie deren Familien, wodurch man gemeinsam einen besonderen Moment des Beisammenseins sowie der Besinnlichkeit genießen konnte. Um zur Familieneinheit beizutragen, wurden Freundschaftsbänder ausgegeben, die daraufhin innerhalb der Familie geteilt wurden.

Projekt Coyera – Wiñana:

San Martin Group: Die Zusammensetzung der Gruppe ist dynamisch. Durch die verschiedenen Workshops, die wir gegeben haben, war es für viele möglich, die Straße zu verlassen und in Räumen zur Miete unterzukommen. Diese Personen kommen nach wie vor immer Donnerstags zu gemeinsamen Aktivitäten mit dem Team Coyera. Der andere Teil, der eine Minderheit darstellt, schläft nach wie vor innerhalb des Marktes Calatayud. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 81 NAJFSC-Teilnehmer mit dem Projekt erreicht. Was den Drogenkonsum angeht, werden sie sich mehr und mehr über dessen Folgen bewusst. Sie kümmern sich um ihr persönliches Image, baden sich, tragen saubere Kleidung. Ihr Selbstwertgefühl und ihre Kommunikation verändern sich allmählich zum Positiven.



Analia Pascual Caballero, 16 Jahre: Die Jugendliche ist dabei, Schritt für Schritt mehr Verantwortung als junge Mutter zu übernehmen. Ihr Partner zeigt keine völlige Verantwortung, weil er immer noch Kontakt zu Leuten auf der Straße hat und noch immer leichten Konsum von psychoaktiven Substanzen pflegt. Analia ist motiviert, ein Mikrounternehmen für den Verkauf von "Salchipapa" (Gehackte Würste mit Pommes Frites) zu gründen. Sie wurde mit einem Karren für den Verkauf der „Salchipapas“ unterstützt, um ihre initialen Ausgaben abzufedern. Zusätzliche wurde mit ihr über die Bedeutung der persönlichen Hygiene und der ihres Babys gesprochen.

Jacqueline Cusi Colque, 16 Jahre: Die Teenagerin ist stabil, es gelingt ihr, die Verbindung zu ihren alten Freunden aufzulösen, die nach wie vor auf der Straße leben. Sie kehrte zu ihrer Herkunftsfamilie zurück. Jacqueline entstammt einer Familie mit begrenzten finanziellen Mitteln, also versuchte sie, die Schule zu verlassen, um die Familie finanziell zu unterstützen und ihr eigenes Einkommen zu erhalten. Das Projekt motivierte und schulte Jacqueline, ein Kleinunternehmen zu gründen und besorgte ihr einen Karren als Arbeitsinstrument, mit dem sie Fast Food (Hühnchen und Pommes Frites) verkaufen kann. Zusätzliche wurde ihr geholfen, die Beziehungen zu ihrer Familie erneut zu stärken, damit sie mit ihrer Bildung fortfahren kann.



Omar Quispe Vásquez und Fátima Jazmín Vargas Flores: Der Kontakt entstand in der América-Gruppe. Omar konsumierte Marihuana und Alkohol. Zur gleichen Zeit reinigte er die Windschutzscheiben, um für seine Ausgaben und Laster aufzukommen, aber durch seine Arbeit und Motivation beschloss er, seinen Lebensstil zu ändern, die Straße zu verlassen und seinen Konsum zu senken. Jetzt gehört er durch seine Bemühungen zur Wiñana-Gruppe. Das sind diejenigen Personen, die sich innerhalb Coyeras so gut entwickelt haben, dass sie nun wieder auf eigenen Beinen stehen. Er wohnt mit seiner Lebenspartnerin Fatima in einem Zimmer zur Miete in der Straße Petrolera. Er unterstützte sie bei dem Verfahren und der Bezahlung der Geburtsurkunde ihrer Tochter. Das Paar wurde bei der Gründung eines Kleinunternehmens zum Verkauf von Erfrischungsgetränken unterstützt. Derzeit verkauft Fatima bereits diese bereits und Omar hilft bei der Zubereitung. Sie zeigen auch Verantwortung als Eltern und erfüllen alle festgelegten Aufgaben.

Maribel Choquecallata Contreras: Der Kontakt wurde in der Gruppe der Lagune Alalay hergestellt. Maribel war motiviert, ihr Leben zu ändern und ihre Situation zu verbessern. Sie lebte in extremer Armut in einem überfüllten Raum, der notdürftig zusammengeschustert war. Um Geld zu verdienen, verkaufte sie Süßigkeiten. Sie deckte jedoch so gut wie nie ihre grundlegendsten Ausgaben. Daher war sie motiviert, ihre Unterkunft zu wechseln. Derzeit lebt sie auf dem Hügel von San Miguel in einem besseren Zimmer als dem zuvor. Sie gehört nun ebenfalls der Wiñana-Gruppe an dank der Fortschritte, die sie erzielte. Auch sie wurde bei der Gründung eines Mikrounternehmens unterstützt, bei dem sie Mate Tee verkauft. Bereits heute verkauft sie diesen im Wert von täglich circa 13€ und ist damit bereits sehr viel besser aufgestellt als noch vor einiger Zeit.

